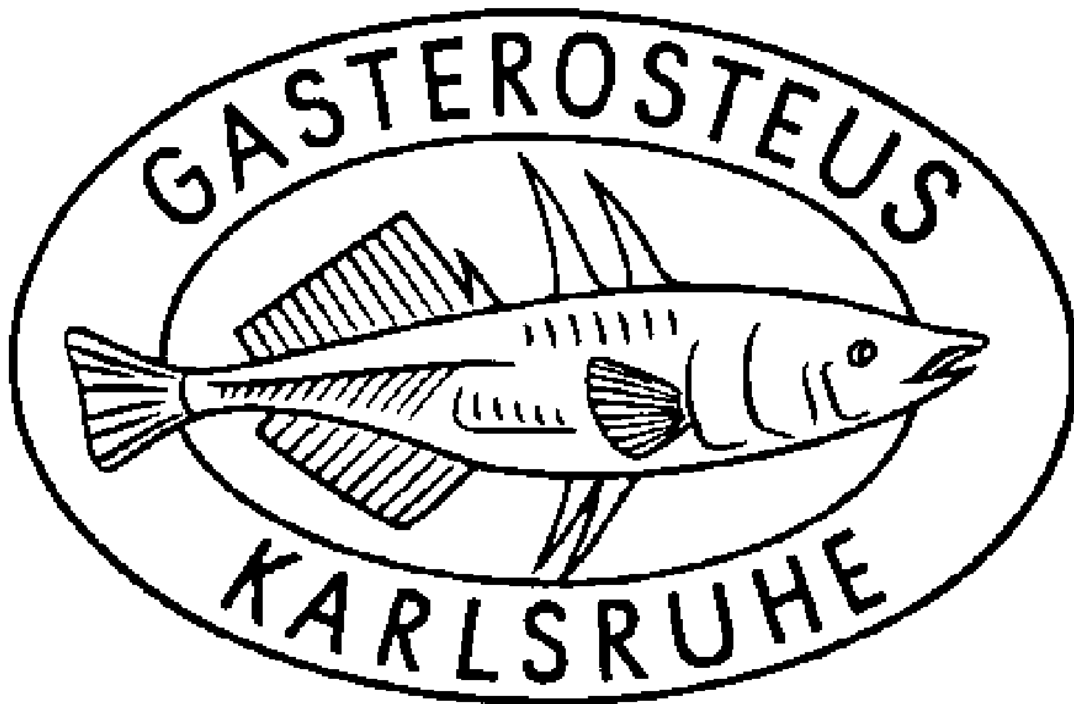


Ausgabe 1

Jahrgang 2004



Der

Stichling

Nachrichten des GASTEROSTEUS
Verein für Aquarien- und
Terrarienkunde Karlsruhe e.V.

Impressum:

GASTEROSTEUS,

Verein für Aquarien- und Terrarienkunde e.V.

Kurzheckweg 25 / Gewann Litzelau, 76187 Karlsruhe,

Tel.: 0721 / 562 562

Fax: 07249/951372

E-Mail: postmaster@gasterosteus.de

Homepage: <http://www.gasterosteus.de>

Bankverbindungen:

Sparkasse Ettlingen BLZ 66051220 Kto: 1001239

1. Vorsitzender / Geschäftsstelle:

Carsten Speck, Lindenstr. 31, 71292 Friolzheim,

Tel.: 07044/903141

2. Vorsitzender:

Jörg Kultscher, Steinäckerstr. 2, 76189 Karlsruhe,

Tel.: 0721/576458

1. Kassier:

Michael Ehrle, Damaschkestr. 7, 76275 Ettlingen,

Tel.: 07243 / 30368

1. Schriftführer:

Volker Lowinger, Teichäckerweg 12, 76297 Stutensee

Tel.: 07249 / 4579

Fax: 07249 / 951372

Jugendwart:

Hermann Brunner, Kriegsstr. 244, 76135 Karlsruhe

Tel.: 0721/857702

1. Beisitzer:

Jürgen Jourdan, Winterstr. 17, 76137 Karlsruhe

Tel.: 0721/33735

Verantwortlich für die Herausgabe:

Volker Lowinger

Die mit Namen gezeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.



INHALT:

Inhalt	Seite 1
Vorwort	Seite 2
Generalversammlung	Seite 3
Aktuell	Seite 5
Termine	Seite 6
Wir gratulieren	Seite 8
Zuchtbericht <i>Melanotaenia herbertaxelrodi</i>	Seite 9
Ungebetene Gäste	Seite 11
Humor	Seite 13



Liebe Vereinsmitglieder,

ich begrüße Euch mit der ersten Ausgabe des Stichlings im neuen Jahr 2004. Nachdem inzwischen die Jahreshauptversammlung schon stattgefunden hat und eine vollzählige Vorstandschaft vorhanden ist, geht es wieder weiter mit der Organisation der Vorträge für die Vereinsabende.

Hierzu kann ich schon jetzt sagen, dass wieder alle Termine und Gastredner feststehen.

Themen wie Australien, Korfu, Wasserpflanzen, L Welse, Kilifische und verschiedenes Interessantes mehr werden die Highlights der Vereinsabende sein. Auch findet in diesem Jahr wieder eine Heimschau statt und es stehen auch wieder Festlichkeiten wie das Sommernachtsfest und der Ausflug auf dem Programm.

Auch mit der Jugendgruppe sind wieder einige Veranstaltungen geplant. Deshalb freue ich mich schon jetzt auf Euren Besuch und wünsche viel Spaß mit dem Lesen des Stichlings.

Euer



Generalversammlung am 16.01.2004

Liebe Vereinsfreunde,
am 16.01.04 fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. 44 Mitglieder waren anwesend. Die Wahl des Vorstandes führte zu folgendem Ergebnis:

- | | |
|--------------------------------|---|
| <i>1. Vorsitzender</i> | Carsten Speck, Lindenstraße 31
71292 Friolzheim |
| <i>2. Vorsitzender</i> | Jörg Kultscher, Steinäckerstr. 2
76189 Karlsruhe |
| <i>1. Schriftführer</i> | Volker Lowinger, Teichäckerweg 12
76297 Stutensee |
| <i>2. Schriftführer</i> | Holger Koelbel, Hermann-Köhlstr. 30
76187 Karlsruhe |
| <i>1. Kassierer</i> | Michael Ehrle, Damaschkestr. 7
76275 Ettlingen |
| <i>2. Kassierer</i> | Manfred Diebold, Nelkenstraße 5
76744 Wörth |
| <i>Leiter der Jugendgruppe</i> | Hermann Brunner, Kriegstraße 244
76135 Karlsruhe |
| <i>1. Beisitzer</i> | Jürgen Jourdan, Winterstr. 17
76137 Karlsruhe |
| <i>2. Beisitzer</i> | Bernhard Kolb, Friedrich-Naumann-Str.52
76187 Karlsruhe |
| <i>3. Beisitzer</i> | Ralf Pferrer, Turnerstr. 18
76189 Karlsruhe |
| <i>Ehrenrat</i> | Karl Stein, Liegnitzerstr. 2b
76139 Karlsruhe, Vorsitzender |
| | Walter Schuster, Rheinstr. 97
76185 Karlsruhe, Beisitzer |
| | Berthold Schumacher, Peter-Beuscher-Weg 12
76332 Bad Herrenalb |
| <i>Kassenprüfer</i> | Volker Harnacke, Trollinger Str. 16
76228 Karlsruhe |
| | Dieter Dühning, Resedenweg 15
76199 Karlsruhe |



Nächster Punkt der Tagesordnung war die Behandlung der Anträge. Es wurden 2 Anträge gestellt.

Anpassung der Mitgliedsbeiträge

Der Mitgliedsbeitrag muß jährlich von der Mitgliederversammlung neu festgelegt werden. Die Mitgliederversammlung hat die z.Z. bestehenden Beträge bestätigt, der Beitrag bleibt also unverändert.

Beitragsbefreiung

Eine Beitragsbefreiung soll nur noch für Ehrenmitglieder gelten. Andere Mitglieder, die bisher gemäß Satzung von einer Beitragszahlung befreit werden konnten sollen den halben Beitrag zahlen.

Dieser Antrag wurde diskutiert. Im Falle einer Änderung der bestehenden Regelung ist eine Satzungsänderung notwendig. Die Mitgliederversammlung kam zu dem Ergebnis, die bisherige Regelung beizubehalten. Der Fall, dass in Not geratene Mitglieder von der Vorstandschaft von der Beitragszahlung befreit werden, soll aber in Zukunft restriktiver behandelt werden.

Der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung war gegen 21:00 Uhr zu Ende.

Dank

Der Verein möchte sich hiermit bei den aus der Vorstandschaft ausscheidenden Mitgliedern für den tatkräftigen Einsatz und das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken.

Einen Aufnahmeantrag haben gestellt:

Dietrich Brey, Karlsruhe
Alexander März, Karlsruhe

Adressenänderungen

Adressenänderungen sind unverzüglich beim Vorstand zu melden. Dies kann mündlich oder schriftlich bei einer der im Impressum genannten Personen sein. Wir bitten sie, dies zu berücksichtigen, da sonst der Stichling nicht ankommt und dem Verein unnötige Kosten entstehen.

Heimschau

Das Jahr 2004 ist wieder ein Heimschaujahr. Deshalb die Bitte an alle die an der Heimschau teilnehmen möchten: Bitte bereitet schon jetzt euere Becken für die Heimschau vor.

Alle die teilnehmen möchten können sich ab sofort bei der Vorstandschaft anmelden.

Die Jury wird wieder im September die Becken bewerten.

Arbeitsstunden

Natürlich stehen in diesem Jahr auch wieder etliche Aufgaben im Vereinsgelände an, die erledigt werden müssen. Ich möchte daher an alle Mitglieder appellieren, ihre Pflichtarbeitsstunden abzuleisten.

Gerade vor der bevorstehenden Börse im März ist es notwendig, das Gelände vorzubereiten.

Bitte einfach samstags vormittags vorbeikommen. Wir haben für jeden eine entsprechende Arbeit.

Freitag, 13. Februar 2004

Quer durchs feuchte Hobby

Lothar Ehrentraut präsentiert uns einen Diaabend und erzählt uns etwas über die Aquaristik.

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 27. Februar 2004

Panama

Xaver Hofer holt heute seinen Vortrag nach, der letztes Jahr nicht stattfinden konnte.

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 12. März 2004

L-Welse

Ferruccio Capellari präsentiert und heute einen Vortrag über diese Welse

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Mittwoch, 17. bis Freitag 19. März 2004

Einrichtung der Becken für die DCG-Börse

Jeweils von 15 Uhr bis 20 Uhr können die Becken für die DCG-Börse eingerichtet werden.

Bitte Filter, Heizer und Luftschlauch nicht vergessen!

Jeweils von 15⁰⁰ Uhr bis 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim



Samstag, 20. März 2004

Cichliden-Börse

Heute findet die Cichliden-Börse in Kooperation der DCG-Region Nordbaden und des Gasterosteus statt.

Angeboten werden wieder Cichliden und Welse aus eigener Nachzucht. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Von 10⁰⁰ Uhr bis 16⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag 26. März 2004

Echinodorus Wasserpflanzen

Kurt Quester zeigt uns heute etwas über die Echinodorus-Arten.

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 23. April 2004

Züchterrunde

Heute erfolgt die Beckenzuteilung für die Frühjahrsbörse.

Diese Veranstaltung ist Pflicht für alle Züchter, die an der Börse teilnehmen.

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Saskia	Illinger	5.2.	Thimo	Harnacke	1.3.
Ralf	Pferrer	5.2.	Volker	Lowinger	2.3.
Ute	Koelbel	8.2.	Johann	Lenz	2.3.
Dieter	Neumann	13.2.	Hans-Peter	Häusler	2.3.
Michael	Ehrle	15.2.	Marion	Häusler	5.3.
Berni	Wildenmann	16.2.	Malte	Hodorff	5.3.
Karl	Stein	16.2.	Peter	Betz	5.3.
Erwin	Stotz	18.2.	Hans	Neumann	12.3.
Hubert	Frantz	19.2.	Rudy	Bonne	13.3.
Helmut	Gorenflo	22.2.	Torsten	Heil	20.3.
Andreas	Obrad	23.2.	Sibylla	Schantze	20.3.
			Dominik	Kubisch	24.3.
			Heiko	Weinbrecht	30.3.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag !

**Der Verein wünscht den Geburtstagskindern
Alles Gute, Gesundheit und Glück für das neue
Lebensjahr**





Zucht des Regenbogenfisches *Melanotaenia herbertaxelrodi*

Vor einigen Monaten bekam ich von unserem Obmann, Hr. Werner Sormann, 6 fast ausgewachsene Nachzuchtexemplare von Wildfängen des Regenbogenfisches *Melanotaenia herbertaxelrodi*.

Die Tiere werden im Aquarium maximal etwa 10 cm lang, die Weibchen bleiben etwas kleiner und schlanker. Form und Farbe der Tiere entsprechen wie Haltung und Zucht sehr der anderer *Melanotaenia*-Arten. Die Männchen zeichnen sich durch schillernde Gelb- und Grüntöne am Körper und rote Flossen aus, die Weibchen sind deutlich unscheinbarer. Beide besitzen den typischen schwarzen Längsstreifen von der Schnauzenspitze bis zum Ansatz der Schwanzflosse. „*Melanotaenia*“ bedeutet ja meines Wissens „mit einem schwarzen Streifen“.

Die Art kommt in Flüssen und Seen Neu Guineas vor, wobei sie auch in höheren Gebirgslagen anzutreffen ist. Sie fühlen sich deshalb auch bei niedrigeren Temperaturen zwischen 20 und 25 °C in mittelhartem Wasser am wohlsten.

Die Fische kamen bei mir in mein gut bepflanztes 160 Liter Gesellschaftsbecken, zusammen mit Skalaren, *Pelvicachromis pulcher* und *Ancistrus*. Die Temperatur lag bei 25°C, der pH-Wert betrug um 7, die Karbonathärte etwa 10, die Gesamthärte etwa 18 °dH.

Die je 3 Männchen bzw. Weibchen gewöhnten sich schnell ein, und hielten sich meist lebhaft im Schwarm schwimmend in der mittleren Beckenregion auf und verhielten sich anderen Fischen gegenüber sehr friedlich. Als Allesfresser stellten sie keine großen Ansprüche an die Nahrung, wurden aber abwechslungsreich mit Trockenfutter, verschiedenem tierischen Frostfutter, lebenden Wasserflöhen und Mückenlarven gefüttert. Besonders gern fraßen die Tiere aber *Drosophila* (Taufliegen) von der Wasseroberfläche. Überrascht hat mich, dass sie sehr gerne die kleine Wasserlinse (*Lemna minor*), auch Entengrütze genannt, fraßen, die damals in meinem Becken schon lästig wurde. Mir ist kein anderer Zierfisch bekannt, der so gründlich mit dieser Plage aufräumt. Schon nach 3 Tagen war kein einziges Linschen mehr zu sehen. Andere Pflanzen aber wurden völlig in Ruhe gelassen.

Unter diesen Bedingungen fingen die Männchen bald an, die Weibchen zu treiben. Auffallend war, dass die Männchen einen hellen Streifen von der Schnauzenspitze über den Nacken bis zur Rückenflosse zeigten, wenn sie in Laichstimmung waren. Vermutlich laichten die Fische bereits mehrmals im Gesellschaftsbecken ab, was ich aber leider aus Zeitgründen nicht beobachten konnte. Die Freilaicher setzen ihre relativ kleinen und durchsichtigen Eier gern über Pflanzenbüscheln ab, woran ein Teil des Laiches haften bleibt.

Zur Zucht setzte ich das schönste Pärchen in einem 30 Liter Aquarium an, als das Männchen gerade wieder in Stimmung war, kenntlich auch an dem oben beschriebenen hellen Streifen. Das Becken wurde zu einem Viertel mit Aquarienwasser und zu 3 Viertel mit frischem Leitungswasser gefüllt. Die

Temperatur betrug 25 °C, die Wasserwerte entsprachen denen im Gesellschaftsbecken. Eine leichte Durchlüftung und normale Beleuchtung wurden installiert, 2 Büschel feinfiedriger Pflanzen (Elodea, Najas) und etwas Javamoos am Boden dienten als Laichsubstrat, auf einen Laichrost habe ich verzichtet.

Leider konnte ich das Becken aus Zeitmangel nicht allzu oft beobachten, dennoch schienen mir die Tiere eher ruhig und desinteressiert aneinander zu sein. Nach 5 Tagen hatte ich die Hoffnung schon aufgegeben, als ich plötzlich einige Laichkörner an den Pflanzen hängen sah. Daraufhin fing ich die Eltern heraus und wartete die weitere Entwicklung ab. Nach ca. 4-5 Tagen konnte ich dann überraschend viele (einige 100) freischwimmende Jungfische erkennen. Offenbar hatten die Elterntiere doch reichlich abgelaicht.

Die Jungfische sind anfangs recht klein, und müssen mit feinstem Tümpel-Staubfutter oder ersatzweise fein zerriebenem oder zerquetschtem Trocken- bzw. Frostfutter angefüttert werden. Auch das Ersatzfutter wurde willig angenommen. Sie wachsen anfangs sehr langsam, sodass man frühestens nach ca. 10 Tagen mit Artemianauplien weiterfüttern kann. Erst nach 4-6 Wochen erreichten die Fische trotz guter Fütterung eine Länge von ca. 1,5 cm. Jetzt zeigte sich auch der typische schwarze Längsstreifen und das Wachstum verlief schneller. Ausfälle gab es wenig, jedoch zeigten sich recht beachtliche Größenunterschiede zwischen den einzelnen Jungtieren. Sobald als möglich sollte man die Fische in ein größeres Aufzuchtbecken überführen und den regelmäßigen Wasserwechsel und das Mulmabsaugen nicht vergessen. Auch einige Apfelschnecken (*Ampullaria*) leisten als Resteverwerter gute Dienste.

Melanotaenia herbertaxelrodi ist meiner Erfahrung nach ein attraktiver, friedlicher Schwarmfisch, der auch in unserem harten Grazer Leitungswasser leicht zu halten und zu züchten ist.

Lediglich etwas Geduld ist wegen des langsamen Wachstums anfangs erforderlich. Ich glaube, dass auch diese *Melanotaenia*-Art nicht nur bei den Liebhabern der Regenbogenfische weite Verbreitung finden wird.

Peter Krbez

In vielen Berichten und Erzählungen liest und hört man immer wieder, wie »gefährlich« doch das Tümpeln sei. Man schleppt sich Hydra, Karpfenläuse (rechtes Bild), Fräßkopfwürmer und dergleichen ein, wodurch die gepflegten Fische Schaden nehmen.



Ich möchte diese Berichte sicherlich nicht anzweifeln, doch ist (meiner Meinung nach) die Wahrscheinlichkeit, eines dieser unangenehmen Lebewesen einzuschleppen, geringer als vielfach dargestellt. Mit Fräßkopfwürmer sowie Karpfenläusen hatte ich in meiner Aquarianerlaufbahn (immerhin über 17 Jahre) trotz regelmäßiger Verfütterung von Tümpelfutter noch nie zu tun. Lediglich über Hydra und Planarien mußte ich mich bisher ärgern.

Planarien (Strudelwürmer)

Bei Planarien handelt es sich um flache, längliche Würmer (Farbe: weiß über rötlich bis zu braun/schwarz; Größe: 5-25 mm - beides artabhängig), die sich unter günstigen Umständen (z. B. starke Fütterung mit Rinderherz) sehr rasch vermehren und so zu einer Plage werden können. Eingeschleppt werden sie meiner Meinung nach öfters mit Pflanzen aus anderen Aquarien als beim Lebendfutterfang. Fische werden durch eine Planarieninvasion nicht geschädigt. Unangenehm sind sie jedoch in Zuchtbecken, da sie sich an Fischlaich vergreifen. Zur natürlichen Bekämpfung eignen sich Labyrinthfische (Macropoden, Fadenfische), die nach einer mehrtägigen Fastenzeit auch Planarien fressen. In diversen Büchern wird eine Temperaturerhöhung auf über 32°C empfohlen.

Ich empfehle eine komplette Beseitigung des vorhandenen Mulms sowie eine Verringerung der täglichen Futtermenge, um eine Reduzierung der Planarien zu erreichen. Bei kleinen Zuchtbecken setzte ich die Fischbrut in ein sauberes Becken um und reinigte das »verseuchte« Aquarium mit heißen Wasser.

Süßwasserpolypen

Als Hydra werden in der Aquaristik im Allgemeinen alle Süßwasserpolypen bezeichnet, egal welcher Gattung sie angehören. Der schlauchförmige Körper kann je nach Art zwischen 10-30 mm Länge, die Tentakeln (Fangarme) zwischen 10-250 (!) mm schwanken. Die Vermehrung findet geschlechtlich durch Eier wie auch ungeschlechtlich durch Entwicklung



von »Seitentrieben« statt (siehe Foto). Interessant ist auch, dass sich Süßwasserpolypen aus kleinsten Körperteilen wieder zu vollständigen Tieren regenerieren können. Als Nahrung kommen kleine Wassertiere wie Cyclops, Wasserflöhe aber auch Jungfische in Betracht, die mit den Tentakeln aus dem Wasser gefischt werden. Ist ein Aquarium sichtlich mit Hydra verseucht, kann man den Fischen ein gewisses Unwohlsein ansehen, was wahrscheinlich davon kommt, dass sie immer wieder mit den nesselnden Tentakeln der Polypen in Berührung kommen.

Sicher sind Süßwasserpolypen ein interessantes Beobachtungsobjekt, in einem Zucht- bzw. Aufzuchtbecken haben sie jedoch ganz und gar nichts verloren, da sie unter anderem auch Fischbrut fangen und verdauen.

Eine Bekämpfung würde ich in einem Zucht- oder Aufzuchtbecken unterlassen. Lieber sollte man Brut und Jungfische regelmäßig in ein »sauberes« Aquarium umsetzen.

Nachtrag: ich konnte in den letzten Wochen eine Art im Aquarium beobachten, die in der Literatur als Grüne Hydra bezeichnet wird. Der Körper ist grünlich, ca. 8 mm lang und besitzt nur sehr kurze Tentakel mit ca. 2-3 mm Länge. Diese Art soll sich hauptsächlich von



Symbiosealgen ernähren und keine Futtertiere aus dem Wasser fangen. Meine Beobachtungen können das bestätigen: ich hatte sie in wenigen Exemplaren mit Jungbrut von Copella cf. nattereri hinter meinem Mattenfilter, ohne Verluste bei den Jungfischen zu erleiden.

Biologische Bekämpfung:

Manche Fische sollen bei Mangel anderer Nahrung auch Hydra fressen, so z. B. Honigguramis, blaue Fadenfische und Macropoden. Aber nicht jeder möchte diese Fische in sein Aquarium einsetzen, da man später oft nicht weiß wohin damit. Ich habe Hydra mehrmals erfolgreich mit »Aushungern« bekämpft. Darunter verstehe ich die Umstellung der Fischernahrung auf grobes Futter wie Drosophila, großen Mückenlarven, Leider konnte ich bisher auch schon das Fangen von Schwarzen Mückenlarven beobachten, jedoch finden die Polypen weitaus weniger Nahrung als bei regelmäßiger Fütterung von Cyclops.

Chemische Bekämpfung:

Ammoniumnitrat:

(erhältlich in der Apotheke)

Fink (Taschenkalender 1933) empfiehlt vor der Behandlung eine intensive Fütterung mit Daphnien. Das benötigte Ammoniumnitrat wird in einem Liter Aquarienwasser durch Umrühren gelöst und in das Aquarium gegeben (da sicherlich nicht jeder über eine supergenaue Waage verfügt, empfiehlt sich das Ansetzen einer Stammlösung). Die Wassertemperatur sollte um 5°C erhöht werden. Die Dosierung ist abhängig vom pH-Wert des Aquarienwassers, da sich Ammonium bei pH-Werten über 7 zu giftigem Ammoniak umwandelt. Eventuell sollten die Fische vor einer Behandlung aus dem Aquarium entfernt werden.

pH 6,5	3 Gramm / 10 Liter
pH 7,5 - 8,1	0,6 Gramm / 10 Liter

Flubendazol 5 %

Bei diesem Mittel handelt es sich um ein verschreibungspflichtiges Medikament, das man sich über einen Tierarzt besorgen muß. Leider sind 600 g die kleinste Verpackungseinheit (DM 60,- (Stand: 7/2000)), so dass man theoretisch einen oder mehrere Aquarienvereine ein Leben lang mit diesem Mittel gegen Hydra versorgen könnte, denn es werden nur kleinste Mengen (3 mm aller vier Zinken einer Gabel auf 100 l Aquarienwasser - mündliche Mitteilung D. Ott) benötigt.

C. Westhäuser

